

Forschungsaufruf:

**Mitarbeiter\*innen aus der Drogenhilfe, die selbst einmal Drogenhilfe genutzt haben.**

Liebe Mitglieder des Akzept-Netzwerkes,

ich arbeite aktuell an einer Studie zu dem Thema Selbsthilfe /-organisation im Kontext von Drogengebrauch und führe dazu qualitative Interviews u. a. mit Personen, die bspw. im Rahmen politischer Selbstvertretung oder Peer-Arbeit aktiv sind. Für einen weiteren Forschungsstrang suche ich aktuell zudem nach Personen, die in der Drogenhilfe (oder insgesamt der Sozialen Arbeit) tätig waren oder sind und selbst bereits Drogenhilfe in Anspruch genommen haben, in Anspruch nehmen, oder aber in Anspruch nehmen wollten, dies aber nicht gemacht haben.

Ziel dabei ist es, Zugangsbarrieren für drogengebrauchende Personen innerhalb der Drogenhilfe (bzw. der Sozialen Arbeit insgesamt) und Wege von (aktuell oder ehemals) drogengebrauchenden Personen in ‚professionelle‘ Positionen herauszuarbeiten. Geplant sind dazu ebenfalls qualitative Interviews, die selbstverständlich vollständig anonymisiert werden, um den Schutz der betreffenden Personen vor etwaiger Wiedererkennung zu gewährleisten.

Sofern (mir) möglich, komme ich dazu gerne in die Stadt, in der Sie Ihren Lebensmittelpunkt haben oder sich aktuell aufhalten, sodass das Gespräch in Präsenz stattfinden kann. Alternativ sind Interviews aber auch digital möglich.

Über eine Unterstützung dieses Forschungsprojektes würde ich mich sehr freuen. Sollten Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich daher gerne per Mail an [tim.sonnenberg@fh-dortmund.de](mailto:tim.sonnenberg@fh-dortmund.de) oder via Messenger an die Nummer 0176 63253824. Gerne können im Vorfeld auch erst einmal etwaige Fragen besprochen werden, bevor eine Entscheidung für oder gegen ein Interview getroffen wird.

Sehr gerne darf dieser Forschungsaufruf auch an andere, potenziell interessierte Personen weitergeleitet werden.

Viele Grüße aus Dortmund,

Tim Sonnenberg